

Antragsbereich D: Antifaschismus, Demokratie und Kampf gegen Rechts

Antrag D3_15/2

1 Antragssteller*in: Juso-Hochschulgruppe Göttingen

2
3 Das Bundeskoordinierungstreffen der Juso-Hochschulgruppen möge beschließen:

4 5 **D3_15/2 Gegen das Vergessen -** 6 **Gedenkstättenfahrten im Studium** 7 **ermöglichen**

8
9 Auf dem letzten BKT haben wir uns für eine stärkere Aufarbeitung der Rolle von Hochschule und
10 Studierendenschaft im Nationalsozialismus ausgesprochen und eine aktive Erforschung auch von
11 Seiten der Studierenden gefordert (BKT 2015/1 Antrag „Unter den Talaren Muff von tausend
12 Jahren - Die historische Verantwortung von Studierenden und Studierendenschaften“). Diesem
13 Prozess vorgelagert muss allerdings zunächst die allgemeine Auseinandersetzung mit dem
14 Gesamtkomplex „Verbrechen im 3. Reich“ erfolgen. Dazu ist es entscheidend schon in frühen
15 Jahren auch die konkreten Überreste der Verbrechen des Nationalsozialismus in die politische
16 Bildung einzubeziehen. Deshalb müsste schon in der Schule mindestens ein Besuch in einer KZ
17 Gedenkstätte erfolgen und durch eine Projektarbeit der Schüler*innen in der Schule eine
18 Auseinandersetzung stattfinden.

19
20 Aber auch nach der Schule hört die Persönlichkeitsentwicklung nicht auf. Auch im Studium ist es
21 genauso wichtig sich die nationalsozialistischen Verbrechen, die Shoah, immer wieder vor Augen
22 zu führen und sich aktiv mit diesem Thema zu beschäftigen. Gerade die verbesserte Fähigkeit
23 des Verstehens komplexer Themen macht eine erweiterte kritische Auseinandersetzung mit der
24 Shoah unumgänglich. Deshalb sollten alle Studierenden, gleich welchen Studiengangs, die
25 Möglichkeit gegeben werden im Rahmen ihres Studiums allgemeine Kompetenzen im kritischen
26 Umgang mit dem Nationalsozialismus und im Themengebiet Antifaschismus zu erwerben. Dazu
27 sollen an Hochschulen jedes Semester Projektfahrten zu KZ-Gedenkstätten stattfinden und mit
28 vor- und nachbereitende Seminaren angeboten werden, um zunächst ein Faktenwissen zu
29 vermitteln, dann die Tragik der Geschehnisse verständlich zu machen, um abschließend durch
30 eine Reflexion des Gesehenen eine historische Verantwortung und eine Wachsamkeit gegenüber
31 Rechtsextremismus und Faschismus zu entwickeln.

32
33 Oft fehlt es an präzisiertem Wissen über die Verbrechen des Nationalsozialismus und deren
34 Bedingungen, je länger der schulische Geschichtsunterricht zurückliegt. Demensprechend ist eine
35 regelmäßige Auseinandersetzung notwendig, damit Auschwitz nie wieder sei!

36
37 Deshalb fordern wir:

- 38 ▪ Mindestens einmal pro Semester eine Fahrt zu einer KZ-Gedenkstätte
- 39 ▪ Konkrete Projekte zur politischen Bildung, statt einer einfachen Führungen vor Ort
- 40 ▪ Eine Anerkennung dieser Projekte im Rahmen des Studiums